

Urheberrecht und Vertragsrecht

Verträge in trockenen Tüchern?

Copyright, Haftung, Honorar...



VDOE PR-Netzwerk-Treffen 2010

Christian Welkenbach
Fachanwalt für Informationstechnologierecht

RESMEDIA
Kanzlei für IT- und Medienrecht

Agenda

- Einführung Urheberrecht
- geschützte Werke und Leistungsergebnisse
- ausschließliche Rechte des Urhebers (Nutzungs- und Verwertungsrechte)
- rechtssichere Einräumung von Nutzungsrechten
- Vergütung des Urhebers
- Tipps zur Vertragsgestaltung (Haftungsrisiken)

Christian Welkenbach
Fachanwalt für Informationstechnologierecht

2

RESMEDIA
Kanzlei für IT- und Medienrecht

Einführung Urheberrecht

- **Urheberrechtsgesetz** (UrhG)
- Schutzgegenstand (§ 1 UrhG) „Geistiges Eigentum“
 - „Die Urheber von Werken der Literatur, Wissenschaft und Kunst genießen für ihre Werke Schutz nach Maßgabe dieses Gesetzes“
- Abgrenzung Markenrecht / Patentrecht / Wettbewerbsrecht / Geschmacksmusterrecht / Recht am eigenen Bild
- **Ideen sind frei!** (Grenzfall Know How)
- Geschützte Werke (§ 2 UrhG)

Urheberrecht – Geschützte Werke

- **Was** ist geschützt?
- „insbesondere“ (§ 2 UrhG)
 - **Sprachwerke** wie Schriftwerke, Reden und Computerprogramme
 - **Werke der Musik**
 - pantomimische Werke einschließlich der Werke der Tanzkunst
 - **Werke der bildenden Künste** inkl. Werke der Baukunst und der angewandten Kunst
 - **Lichtbildwerke** und **Filmwerke**
 - **wissenschaftliche und technische Darstellungen**

Urheberrecht – Geschützte Werke

- **Schutzvoraussetzung** „persönliche geistige Schöpfung“
- Schöpfungshöhe erreicht? „kleine Münze“ geschützt
- (-) z. B. bei
 - einfachen Klingeltönen (anders bei neuen)
 - einfachen Vertragstexten (z. B. AGB) – anders bei Zeitungsbeiträgen
 - Werbeaussagen oder Werktitel („tagesschau“)
 - TV-Sendeformaten (z. B. „Kinderquatsch mit Michael“)
 - Preislisten, Werbeunterlagen, Merkblätter
 - (+/-) Musik-Sampling (Kraftwerk vs. Moses P. „Metall auf Metall“)

Urheberrecht – Leistungsschutz

- **Was** ist noch geschützt?
- **Leistungsschutzrechte** (keine „Werke“)
 - § 73: **Ausübende Künstler** (Dirigenten, Musiker, Regisseure, Sänger, Schauspieler, Tänzer)
 - **Unternehmer** (Veranstalter, Tonträgerhersteller, Sendeunternehmen, Datenbankhersteller, Filmhersteller)
 - **Sonstige** (Herausgeber wissenschaftlicher Ausgaben, Herausgeber nachgelassener Werke, Lichtbildner, Laufbildhersteller)
- Enger Zusammenhang zum Urheberrecht

Urheberrecht – Person des Urhebers

- **Wer** ist geschützt?
- **Urheber** (§ 7 „Der Schöpfer des Werks“)
 - Werkschöpfung als Realakt
 - menschliche Kreativität (nur natürliche Personen)
 - Urheber bleibt Urheber (nicht wie das Copyright übertragbar)
- **Miturheber** (Erf.: schöpferischer Beitrag)
- **Leistungsschutzberechtigte** (z. B. Lichtbildner)
- **Arbeitnehmerurheber** (§ 43 UrhG) – vertraglich regeln!

Urheberrecht – Dauer und Umfang

- **Wie** ist mein Werk geschützt?
- **Schutzdauer**: 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers (bzw. nach dem Tod des längstlebenden Miturhebers)
- kürzere Schutzdauer bei Leistungsschutzrechten
- **Urheberpersönlichkeitsrecht**
 - § 12 Veröffentlichungsrecht (ob und wie)
 - § 13 Anerkennung der Urheberschaft (Urheberbezeichnung)
 - § 14 Entstellung des Werkes (Verbotungsrecht)

Urheberrecht – Dauer und Umfang

- **Wie** ist mein Werk geschützt?
- Urheberrecht = **Ausschließlichkeitsrecht** (Benutzungs- und Verbotungsrechte)
- Urheberrecht selbst nicht übertragbar, nur die sog. **Nutzungsrechte**
- **Verwertungsrechte, § 15** (Vervielfältigungsrecht, Verbreitungsrecht, Ausstellungsrecht, Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung, Senderecht, Wiedergaberecht, Bearbeitungsrecht)
- Nutzungsrechte können für bekannte und unbekannte Nutzungsarten eingeräumt werden.

Urheberrecht – Umfang (Nutzungsrechte)

- **Vervielfältigungsrecht (§ 16 UrhG)**
 - Bsp.:
 - Anfertigung von Druckexemplaren (Zeitung oder Buch)
 - Fotokopien
 - Fabrikationen der Ton- und Bildträgerindustrie
 - auch die Digitalisierung
 - Versenden per E-Mail
 - auch vorübergehende Vervielfältigungshandlungen

Urheberrecht – Umfang (Nutzungsrechte)

▪ **Verbreitungsrecht (§ 17 UrhG)**

- das Recht, das Original oder Vervielfältigungsstücke des Werkes der Öffentlichkeit anzubieten oder in Verkehr zu bringen
- Anbieten gegenüber der Öffentlichkeit:
 - Veräußern, Verkaufen, Vermieten, Verschenken etc.
- In Verkehr bringen
 - z. B. Importieren (EU)
- Erschöpfungsgrundsatz (§ 17 Abs. 2 UrhG)

Urheberrecht – Umfang (Nutzungsrechte)

▪ **Recht der öffentlichen Wiedergabe (§ 15 Abs. 2 UrhG)**

- Verwertung in unkörperlicher Form:
 - Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht (§ 19 UrhG)
 - **Recht der öffentlichen Zugänglichmachung (§ 19a UrhG)**
 - Senderecht (§ 20 UrhG)
 - Recht der Wiedergabe durch Bild- und Tonträger (§ 21 UrhG)
 - Recht der Wiedergabe von Funksendungen (§ 22 UrhG).
- Bearbeitungs- und Umgestaltungsrecht (§ 23 UrhG)

Urheberrecht – Umfang (Nutzungsrechte)

- **Schranken des Urheberrechts** (im Sinne des Gemeinwohls)
 - **amtliche Werke** (§ 5 UrhG): Gesetze, Verordnungen, amtliche Erlasse und Bekanntmachungen sowie Entscheidungen und amtlich verfasste Leitsätze zu Entscheidungen genießen keinen urheberrechtlichen Schutz
 - **Reden, Zeitungsartikel, Rundfunkkommentare** (§§ 48, 49 UrhG)
 - **Zitatrecht** (§ 51 UrhG): Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe zulässig, sofern die Nutzung in ihrem Umfang durch den besonderen Zweck gerechtfertigt ist
 - **Vervielfältigungen zum privaten Gebrauch** (§ 53 UrhG)

Urheberrecht – Übertragung von Nutzungsrechten

- **Ausgangssituation:** Alle Rechte beim Urheber
- **Zweckübertragungsregel** (im Zweifel beim Urheber, wenn nicht anders vereinbart)
- **Beteiligungsgrundsatz** (insb. angemessene Vergütung)
- §§ 31ff. UrhG: **Urhebervertragsrecht**
 - Vertragsschluss und Vertragsbeendigung nach den Vorschriften des BGB (z. B. Rechtskauf nach § 433 Abs. 1 S. 2 BGB)
 - Was gehört in den Vertrag (z. B. Autorenvertrag)?

Urheberrecht – Übertragung von Nutzungsrechten

- **Umfang der Rechteeinräumung** („Lizenz“)
- **einfach / ausschließlich**
- **Beschränkungen:**
 - räumlich (z. B. nur in Deutschland)
 - sachlich (z. B. nur für einzelne Nutzungsarten oder nur in bestimmter Größe)
 - zeitlich (z. B. nur für ein Jahr)
 - „buy-out“ (sämtliche ausschließlichen Nutzungs- und Verwertungsrechte für alle bekannten und unbekanntem Nutzungsarten)

Urheberrecht – Übertragung von Nutzungsrechten


- **Achtung:** nach Übertragung des ausschließlichen Rechts ist auch der Urheber **selbst** nicht mehr berechtigt!
- Umfang der Rechteeinräumung muss stets genau überprüft werden!
 - Aus Sicht des Urhebers / Lizenzgebers: Räume ich nur diejenigen Rechte ein, die erforderlich sind und die auch vergütet werden?
 - Aus Sicht des Verwerters / Lizenznehmers: Erhalte ich alle benötigten Nutzungsrechte, um die Werke wie geplant nutzen und verwerten zu können?
- Vertragliche Nutzungsrechteklauseln sind i. d. R. sehr lang, da die einzelnen Nutzungsarten aufgezählt werden (inkl. Urheberpersönlichkeitsrechte!)

Urheberrecht – Vergütung

▪ Vergütung des Urhebers

- sollte vertraglich geregelt werden (insb. Höhe, Nutzungsarten, Umfang der Auswertung, Auflage, Erfolgsbeteiligung, Fälligkeit etc.)
- Wenn nicht: Anspruch auf angemessene Vergütung (§ 32 UrhG)
- Rolle der **Verwertungsgesellschaften** (GEMA, VG Wort, VG Bild-Kunst, GVL etc.) – Tarifregeln
- Wahrnehmungsvertrag (UrhWahrnG)
 - Urheber überträgt Verwertungsrechte an die VG, diese nimmt die Rechte dann kollektiv für die Urheber wahr und schüttet Erlöse aus.
 - Vertrag der VG Wort für Autoren unter <http://bit.ly/bWFtg0>

Urheberrecht – Vergütung

- was ist „angemessen“ ? Anhaltspunkte?
- DIE  WELT („total-buy-out“ unzulässig – LG Hamburg)
- Honorarempfehlungen der Berufsverbände (MFM, DJV etc.)
- seit Februar 2010: verbindliche Vergütungsregeln zwischen Verlags- und Journalistenverband (betr. Verträge zwischen hauptberuflich freien Journalisten einerseits und Zeitungsverlagen andererseits)
- Tarifverträge (für ArbN und arbeitnehmerähnliche Journalisten)
- AG Köln: zusätzliches Honorar für freien Journalisten, wenn Artikel zusätzlich als E-Paper (Zeitung) veröffentlicht wird (Az.: 137 C 90/06)

Urheberrecht – Vergütung

- was ist „angemessen“ ? Anhaltspunkte?
- Bereich **PR und Öffentlichkeitsarbeit**
- Die Deutsche Public Relations Gesellschaft (**DPRG**) führt regelmäßig Honorarumfragen unter PR-Agenturen durch
- Honorarempfehlungen konkretisieren § 32 UrhG (Rechtsprechung)
- Musterverträge genau prüfen!

Auszug aus der Honorarumfrage 2008 der DPRG Selbstständige PR-Consultants ohne Angestellte				
	Euro/Stand			
	Mittel	Median	Q 1	Q 3
PR-Chef-Beratung	101	92	79	113
PR-Beratung	76	65	50	100
PR-Junior-Beratung	67	65	40	100
Organisation	66	60	44	90
Sekretariat	56	50	40	69
Dokumentation	57	50	30	78
Text	62	60	40	95
Graphik	71	68	44	100
Online/Multimedia	68	65	40	90
Evaluation/Erfolgsmessung	74	70	50	99
Pauschalierbare Leistungen (Euro)				
Kleine Konzeption	1.072	1.368	750	2.250
Mittlere Konzeption	4.287	2.500	1.000	4.000
Große Konzeption	6.612	3.500	1.750	5.000
Local/regionale Pressekonferenz	3.027	3.000	1.500	35.000
Überregionale Pressekonferenz	4.080	5.000	2.100	6.250
Kont. Betreuung monat. deutsch, max.	1.420	1.000	775	2.000
Kont. Betreuung monat. Grundh. max.	4.089	3.500	2.500	5.000
An Freie gezahlte Honorare (Euro/Stand)				
PR-Junior-Beratung	69	65	40	95
PR-Beratung	94	75	50	108
Text	63	55	40	80
Graphik/Layout	62	60	45	80

Urheberrecht – Vertragsgestaltung

- **Tipps zur Vertragsgestaltung**
 - Einräumung der Nutzungsrechte prüfen!
 - Vergütung für sämtliche Nutzungsarten?
 - total oder „global“ buy-out vermeiden!
 - Urheberpersönlichkeitsrechte beachten (z. B. Recht auf Urheberbenennung)
 - **Haftungsrisiken** abfedern! Beschränkung der Gewährleistung (Kaufvertrag oder Werkvertrag) - Sachmangel oder Rechtsmangel (fremde Rechte)
 - Risiken angemessen verteilen!

Urheberrecht – Vertragsgestaltung

▪ Tipps zur Vertragsgestaltung

- **Risikoverteilung:** Auftraggeber trägt die alleinige presse-, zivil- und strafrechtliche Verantwortung für die Veröffentlichung von Beiträgen
- ggf. Freistellungsklausel
- Möglichkeit einer Haftpflichtversicherung für Berichterstattung
- Gute Vorlage („Vertragsbedingungen und Honorare 2010“ DJV):

http://www.djv.de/fileadmin/DJV/Journalismus_praktisch/Arbeitsfelder/Arbeitsfelder_Freie/Infos/DJWissen_2_2010.pdf

So können sich die Vertragspartner auch „vertragen“

Weitere Informationen

- Blog für IT-Recht (www.blog-it-recht.de)
- Res Media | Kanzlei für IT- und Medienrecht (www.res-media.net)
 - IT-Recht, Medienrecht, Gewerblicher Rechtsschutz (Markenrecht, Wettbewerbsrecht, Geschmacksmusterrecht etc.)
- twitter.com/res_media



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

RESMEDIA
Kanzlei für IT- und Medienrecht

Christian Welkenbach
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Informationstechnologierecht

Fischtorplatz 21 · 55116 Mainz
fon 06131 144560 · fax 06131 1445620
welkenbach@res-media.net · www.res-media.net

Christian Welkenbach
Fachanwalt für Informationstechnologierecht

23

RESMEDIA
Kanzlei für IT- und Medienrecht